



# Jahrmarkt betr.

Im Mai d. J. wird ein Jahrmarkt nicht abgehalten werden.  
Hohenstein-Ernstthal, am 28. März 1917.

Der Stadtrat.

## Musterung des Jahrganges 1899.

Durch das stellvertretende Generalkommando ist die Musterung des vorbezeichneten Jahrganges angeordnet worden.  
Die Musterung der Wehrpflichtigen aus der Stadt Hohenstein-Ernstthal findet im hiesigen „Logenhaus“ statt. Es haben sich zu stellen:

**Mittwoch, den 11. April, vormittags 9 Uhr**

die Leute mit den Familiennamen A bis F,

**Donnerstag, den 12. April, vormittags 9 Uhr**

die Leute mit den Familiennamen G bis Z.

Die Bestellungspflichtigen haben in völlig nüchternem Zustande und rein gewaschen im Musterungstermine zu erscheinen. Besondere Vorladung erfolgt nicht.  
Hohenstein-Ernstthal, am 3. April 1917.

Der Stadtrat.

Zur Vermehrung der Zwangsollstreckung sind zu bezahlen:

a) 1. Termin Landessteuerrente bis zum 8. April 1917

b) 1. Termin Brandkasse nach 1 Pfg. für die Einheit und Reichsstempelabgabe bis zum 20. April 1917.

Hohenstein-Ernstthal, am 3. April 1917.

Der Stadtrat.

## Fettheringe.

1 Person 1 Stück = 13 Pfg. **Gelb** 931-1365 (1866-1495 wurden am 30. März befreit) und 1496-1705: Baumgärtel, Zurlag, 1706-2378: Hirschmann, Aktienstr., 2379-2574: und **grün** 1-375: Wögel, Marktstraße, **grün** 376-485 und **gelb** 1-510: Reuther, Bismarckstr., 511-930: Hofmann, Schubert-Str., 3353-4520 und 3001-3352: Konsumverein.

## Salt-Makrelen, Pfund 2,80.

931-1040: Reuther, Bismarckstr., 1041-1145: Hirschmann, Bahnstr. **Sardinen**, 1 Person 125 g = 45 Pfg. **gelb** 1146-1405: Stroch, Karlstr., 1406-1662: Groschopp, Wei. L. Heistr., 1663 bis 1706: Winter, Karlstr., 1707-1760: Bretschneider, Bismarckstr., 1761-1805: Baumgärtel, Zurlag, 3353-3432: Konsumverein.

## Sauerkraut.

Jede Person 200 Gramm = 8 Pfg. **Gelb** 1806-2275: Horn, Neumarkt 2276-2574: Beyer, Bahnstr., **grün** 1-395: Jügen, Waisenhausstr., 396-485 und **gelb** 1-365: Meißner, Dresdnerstr., 366-840: Wolf, Zühlstr., 841-1327: Grabner, Aktienstr., 1328-1805: Emmrich, Ede Schul- und Schubertstr., 3433-4570 und 3001-3432: Konsumverein. Keller und abgeblühtes **Selb** ist mitzubringen. **Sardellen** bei Reinhardt, Weikellstr. und im Konsumverein. **Räben-sauerkraut** bei F. W. Wagner, Zentralstr. **Makrelen** bei Hirschmann, Bahnstr., Reuther, Bismarckstr., Lorenz, Gültengrund und im Konsumverein.

Auf dem Drahtwege wird uns noch berichtet:

**Washington, 3. April.** (Mel-dung des Reuterschen Büros.) Der Senatsausschuß für die auswärtigen Angelegenheiten stimmte der Regierungsresolution zu, welche erklärt, daß der Kriegszustand mit Deutschland tatsächlich bestehe.

### Englands Hoffnungen.

In London, wo sich die Ernährungsfrage immer schärfer suszipiert, erwartet man, wie holländische Blätter von dort berichten, von der Kriegserklärung der Vereinigten Staaten in erster Linie eine Befreiung aus dieser Notlage. Die Vereinigten Staaten, so wünscht man in England, sollen ihr Bundesverhältnis dadurch bekräftigen, daß sie eine große Anzahl Lebensmittelschiffe nach London, Liverpool, Falmouth und Hull abfahren lassen. Man meint, daß durch die Ausfahrt amerikanischer Lebensmittelschiffe die Wirkung des U-Bootkrieges gehemmt werden könnte, weil die deutschen U-Boote mit der Ueberwachung einer bis an die amerikanischen Gewässer reichenden Zone zu tun haben werden. Mit Rücksicht auf diese Möglichkeit würde dann auch der englisch-holländische Seeverkehr wieder aufgenommen werden können. An der Londoner Börse herrschte trotz der bevorstehenden Ausfahrt der Beteiligung Amerikas am Kriege eine sichere Stimmung, die unzweifelhaft mit der innerpolitischen Krise im Zusammenhang steht.

### Das erste bewaffnete amerikanische Schiff versenkt!

Ein deutsches Unterseeboot hat das erste bewaffnete amerikanische Handelsschiff „Az-tel“, das sich auf der Reise nach Europa befand, versenkt. Ein französisches Patrouillenboot traf auf dem Meer ein Boot mit 19 Mann seiner Besatzung an; 28 Mann sollen noch fehlen. Da das Meer stürmisch ist, fürchtet man, die übrigen Schiffbrüchigen nicht mehr auffinden zu können.

## Kaiser Karl im Großen Hauptquartier.

Wie wir gestern schon im größten Teil unseres Blattes melden konnten, ist Kaiser Karl mit seiner Gemahlin und begleitet vom Minister des Auswärtigen Grafen Czernin und dem Chef des Generalstabes Frhr. v. Straußenburg zu einem Besuche des Kaisers im Großen Hauptquartier eingetroffen. Wenn von offiziellen Feiern hervorgehoben wird, daß es sich nur um einen Gelegenheitsbesuch des österreichischen Kaiserpaars handelt, um alles Gepränge zu vermeiden, nicht in der Reichshauptstadt, sondern im militärischen Lager vor sich geht, so deutet doch die gleichzeitige Anwesenheit des Grafen Czernin und des Frhr. v. Straußenburg auf hin, daß zwischen den leitenden Persönlichkeiten Besprechungen stattfinden werden, die aus dem Rahmen eines Familienbesuchs herausfallen. Der „Pester Lloyd“, der manchmal gut unterrichtet ist, weiß dar-

auf hin, daß man in diplomatischen Kreisen der Ansicht sei, die Zusammenkunft bedeute keine entscheidende Wendung in der Friedensfrage. So sehr wir alle den Frieden ersehnen, so weit sind wir davon entfernt zu wünschen, daß etwa noch einmal ein Friedensangebot der Mittelmächte nach Art der früheren das Resultat der Besprechungen sei. Würde schon damals unser Wille zum Frieden als Zeichen der Schwäche mit Hohn zurückgewiesen, so würde heute, wo die Vereinigten Staaten sich zum Kriege mit uns bereit erklärt haben, ein erneutes Angebot kein anderes Echo als vor Monaten finden. Wir haben jetzt nach dem Zusammenbruch in Rußland alle Veranlassung, die Dinge an uns heran zu kommen und sich ausbreiten zu lassen, unbeschadet

Butter, Stück 1,35 Mt. **Gelb** 797-1209: Horn, 1210-1995: Käffig, 1996-2574: Beyer, grün und **gelb** 3001-3500: Schmidt. Keller und abgeblühtes **Selb** mitzubringen. Butterspruch erlischt Donnerstag abend.

## 1. Rädtische Verkaufsstelle.

Donnerstag 8-11 Eier. Jede Person 1 Stück = 32 Pfg. **Grün** und **gelb** 3071 bis 3320: 8-9, 3321-3570: 9-10, 3571-3810: 10-11.

## 2. Rädtische Verkaufsstelle.

Donnerstag 8-11 Eier. 1 Person 1 Stück = 32 Pfg. **Grün** und **gelb** 3811 bis 3880: 8-9, 3991-4170: 9-10, 4171-4400: 10-11. **Rährhese**.

## Petroleum betreffend.

Die Marken für Monat April werden **Donnerstag, den 5. April d. J.** von vormittags 10-12 Uhr im Rathaus - Zimmer Nr. 8 - ausgegeben.  
**Später Erscheinende können nicht berücksichtigt werden.**  
Oberlungwitz, am 3. April 1917. **Der Gemeindevorstand.**

Die am 1. April 1917 fällig gewesene **Brandkasse** - 1 Pfg. pro Einheit - ist bei Vermeidung von Weiterungen bis zum 14. d. M. an die hiesige Ortssteuer-Einnahme - Rathaus, Zimmer Nr. 1 - zu bezahlen.  
Oberlungwitz, am 3. April 1917. **Der Gemeindevorstand.**

## Waren-Verkauf.

Donnerstag, den 5. April 1917 kommen in nachstehenden Geschäften verschiedene **Suppen**, pro Kopf 80 gr für 10 Pfg.; **Rudeln**, pro Kopf 80 gr für 9 Pfg.; **Kriegsmus**, pro Kopf 100 gr für 11 Pfg.; **Kartoffelsuppenmehl**, pro Kopf 100 gr für 8 Pfg.; **Dörrkirschen**, 1 Pfund für 1,40 Mt.; **Sardinen**, **Griech** gegen Vorlegung der Warenbezugskarte zum Verkauf.

<b>Hermann Derr</b>	für die Haushaltungen in Orstl. Nr. 1-19, 595-620c, 640-657,
<b>Konsumverein „Haushalt“</b>	19B-81, 541-594,
<b>Konsumverein 1 Filiale</b>	82-110, 514-540B,
<b>Heinrich Förster</b>	111-180, 475-513, 621-627B,
<b>Gustav Dietel</b>	181-215, 454-474,
<b>Konsumverein 1</b>	216-260, 345-400,
<b>Karl Unger</b>	261-298,
<b>Max Franke</b>	298B-344,
<b>Emil Hahn</b>	401-453.

**Griech** darf nur gegen Griechmarken abgegeben werden. Selbstverjorger können nichts erhalten.  
Oberlungwitz, am 4. April 1917. **Der Gemeindevorstand.**

## Eierverkauf.

Donnerstag, den 5. April 1917 werden Eier an die Haushaltungen 101-600 abgegeben in nachfolgender Weise:  
Vormittag: von 8-9 Uhr für die Orstl. Nr. 101-175, 9-10: 176-225, 10-11: 226-300, 11-12: 301-375, nachm. 2-3: 376-450, 3-4: 451-525, 4-5: 526-600.  
Oberlungwitz, am 3. April 1917. **Der Gemeindevorstand.**

desen, daß wir im Augenblicke, der Hindenburg und Ludendorff als der geeignete erscheint, irgendwo zu einem tüchtigen Schläge auszuholen.

## Der deutsche Generalstab meldet: Großes Hauptquartier, 3. April 1917 Westlicher Kriegsschauplatz.

Nördlich von Arcas heftiges Geschützfeuer. Mehrere gegen unsere Stellungen vordringende englische Aufklärungsabteilungen wurden abgewiesen. Die gewaltigen Erdkundungen der Engländer und Franzosen im Kampfgebiet nordöstlich von Bapaume und westlich von St. Quentin wurden von starken Kräften ausgeführt. Sie verliefen - wie Beobachtungen und Gefangenenaussagen er-

gaben - für den Feind äußerst verlustreich. Bei Noeuis wurden von uns über 300 Engländer gefangen zurückgeführt. Sie gerieten jedoch in englisches Maschinengewehrfeuer, sodaß nur 60 unsere Linien erreichten.

Westlich der Straße Couch-le-Chateau-Saillons zersprengte unser Artilleriefeuer beabachtete Truppenansammlungen in der Champagne, südlich von Ripont unterband keine vernichtende Wirkung einen sich vorbereitenden Angriff.

In Luftkämpfen verlor der Feind vier Flugzeuge, von denen zwei durch Oberleutnant Freiherrn v. Richthofen abgeschossen wurden.

### Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern

Nordwestlich von Dinaburg hielten mehrfach bewährte Stoßtrupps einen Offizier, 93 Mann und zwei Maschinengewehre aus der russischen Stellung. Auch bei Maljmit-schi, nordöstlich von Bogdanow hatte ein Erkundungsvorstoß vollen Erfolg und brachte einen Offizier und 25 Mann an Gefangenen ein. Nordöstlich von Baranowitschi griffen mehrere russische Kompagnien eine unserer Feldwachen an, die trotz starker Feuerbereitschaft ihre Stellung völlig behauptete. Lebhaftes russisches Feuer beiderseits der Bahn Liozow-Larnopol, an der Flota Lipa und am Dnjestr sind keine Infanterieangriffe erfolgt. An der Bistritza-Solotwinska vordringende Jagd-Abteilungen der Russen wurden vertrieben.

In der Front des Generalobersten Erzherzog Josef

und bei der Veeersgruppe des Generalfeldmarschalls v. Radenken keine Ereignisse von Bedeutung.

Makedonische Front.  
Zwischen Ohrida und Prespa-See drangen unsere Truppen in vorgeschobene Stellungen der Franzosen. Sie lehnten nach Abweisung von Gegenangriffen beschließgemäß in die eigene Linie mit Beute zurück. Nördlich von Monastir ist ein kleiner französischer Angriff gescheitert.

Der Erste Generalquartiermeister Ludendorff.

### Der deutsche Abendbericht.

Berlin, 3. April.

Im Westen lebhaftes Geschützfeuer südwestlich von St. Quentin und nordöstlich Soissons, im Osten am mittleren Stochod.

### Oesterreich-ungarischer Veeersbericht.

Wien, 3. April. Amtlich wird vortantbart:

### Westlicher Kriegsschauplatz.

An der Bistritza-Solotwinska scheiterten Vorstöße russischer Aufklärungsabteilungen. Nördlich des Dnjestr steilenweise erhöhte russische Geschützaktivität.

### Ital entischer Kriegsschauplatz.

Keine besonderen Kampfereignisse.

# Auf Dich kommt es an!

**Sage nicht:** Andere haben mehr Geld und verdienen mehr als ich; die sollen Kriegsanleihe zeichnen!

**Sage auch nicht:** Was machen meine paar hundert oder paar tausend Mark aus, da doch Milliarden gebraucht werden!

**Aud sage noch weniger:** Ich habe schon bei früheren Anleihen gezeichnet und damit meine Pflicht getan!

# Auf jede Mark kommt es an!

Es ist wie bei der Nagelung unserer Kriegswahrzeichen; jeder einzelne der vielen tausend eisernen Nägel ist winzig. Aber in ihrer Gesamtheit umfassen sie das Gebilde mit einem ehernen Panzer. So muß auch unser deutsches Vaterland geschützt und gesichert werden durch das freudige Geldopfer der großen und der kleinen Sparer. Jetzt, in der Stunde der Entscheidung, darf keiner zögern und keiner fehlen!



Wir empfehlen noch preiswert:  
**Damen-, Mädchen-, Herren- u. Knaben-Konfektion**  
**Damen-Blusen** in neuesten Macharten  
**Kleider- und Blusenstoffe, sowie Seide**  
*in besonders reicher Auswahl.*  
**Kurz- und Modewaren, Korsetts**  
**Handschuhe = Lederwaren.**

Auf unser geschmackvolles und reiches Hutlager weisen wir besonders hin.  
 Ältere Fassons werden jederzeit zum Umpressen und Umgarnieren angenommen.

**Teichplatz 1 Passage-Kaufhaus Teichplatz 1.**

**Retorten 1899, G-Z,**  
 werden gebeten, sich **Donners-**  
**tag, den 5. d. M.,** abends  
 punkt  $\frac{1}{9}$  Uhr zu einer **Be-**  
**sprechung** im „**Deutschen Hause**“  
 einzufinden. **Der Einberufer.**

**Elektr. Motore jeder Art,**  
 elektr. Licht- u. Kraftanlagen etc.  
 liefert und führt aus  
**Henn & Co., Dresden-N.,**  
**Terrassen-Ufer 4.**  
 Telefon 17405.

**Große Auswahl**  
 in

**garn. Sommerhüten**  
 für Frauen, Mädchen u. Kinder,  
 sowie

**Federn, Blumen, Bänder**  
 zum **billigsten Preis.**

**Getragene Hüte** werd. umgarniert.  
**Hedwig Thomä,**  
 Buchgeschäft, **Oberlungwitz.**  
 — Postgut. —

**Hausgrundstück**  
 m. angrenzend. Feld u. toten u.  
 lebenden Inventar an einer ver-  
 kehrsr. Str. v. Hoh. Ec. weg. vorge-  
 rückt. Alt. sof. z. verlauf. z. erf. in  
 der Geschäftsstelle dts. Bl.

**1 Hahn und 2 Hühner**  
 sowie **Besenreißig** z. verkaufen.  
**J. Wirth, Hüttengrund,**  
 Talstr. 144

**1 Paar Deutsche Riesensebeken,**  
 schön tragend, verkauft  
**Moritz Vogel,**  
**Reichenbach.**

Eine gebrauchte, noch in gu-  
 tem Zustand befindliche **Nähmaschine**  
 wird zu kaufen gesucht. Angebote  
 unter **S. 2705** an die Ge-  
 schäftsstelle dts. Bl. erbeten.

**Unterricht:**  
 Nachhilfe erteilt ein höherer Schü-  
 ler in Französisch, Lateinisch,  
 Englisch und Algebra. Angebote  
 unter **S. 2706** an die Geschäfts-  
 stelle dts. Bl. erbeten.

**Klavier-Spieler**  
 sucht Beschäftigung.  
**Feldstr. 44.**

**Ein goldenes Rollter**  
 ist Montag v. Dresden Str. b. Altien-  
 u. Oststr. verloren w. Der ehr-  
 liche Finder w. gebet, es Dresd-  
 ner Straße 30 abzugeben.

**Stube, Küche und Schlafstube**  
 ab 1. Juli mietfrei, sowie eine  
**kleine Stube mit Schlaf-**  
**stube** sofort zu vermieten.  
**Altmarkt 37.**

**Halb-Etage**  
 zu vermieten.  
**Moltkestr. 22.**

**Schöne Halb-Etage**  
 mit **Garten** zum 1. Juli zu  
 vermieten.  
**König Albertstr. 19.**

**Sonnige Halb-Etage**  
 zum 1. Juli zu vermieten.  
**Zeißstr. 1.**

**Wohnung**  
 im Hinterhaus im ganzen oder  
 geteilt zu vermieten. Zu erf. in  
 der Geschäftsstelle dts. Bl.

**Sonnige 4 Zimmer-Wohnung**  
 zu vermieten.  
**Schützenstr. 17, I.**

**Freundliche, sonnige**  
**Halb-Etage**  
 sofort oder später mietfrei.  
 Näheres **Schützenstr. 16, I**

**Schöne sonnige**  
**Wohnung**  
 m. Zubehör 1. Juli z. vermieten.  
**Hüttengrund, Talstr. 83.**

**Mädchen**

zu leichter Beschäftigung in Papiermüllerei werden an-  
 genommen.

**Erich Sachs, Böhrigen i. Sa.**  
 Näheres **Chemnitz, Zwickauer Straße 100.**

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teil-  
 nahme sowie für den reichen Blumenschmuck beim  
 Heimzuge unseres lieben Entschlafenen

**Herrn Karl Wilde**

sühnen wir uns veranlaßt, allen Nachbarn, Verwand-  
 ten und Freunden unsern

**herzlichsten Dank**

auszusprechen.

**Hohenstein-Ernstthal** und im Felde, den  
 4. April 1917.

Die trauernde Gattin  
**Ida Wilde u. Tochter Anna Ficker**  
 nebst übrigen Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme  
 beim Heimzuge unserer lieben Entschlafenen

Frau  
**Christiane Friederike Vogel**

verw. gew. **Vonitz** geb. **Eichler**

sprechen wir hiermit unsern  
**herzlichsten Dank**

aus.  
**Hohenstein-Ernstthal, Chemnitz, Thum und**  
**Dresden, den 4. April 1917.**

Der trauernde Gatte nebst Kindern.

**Anzeigen** haben den größten Erfolg im  
 „**Hohenstein-Ernstthaler Tageblatt**“.

**Nachruf.**

Mit aufrichtigem Bedauern empfang ich die Kunde von dem  
 Hinscheiden meines treuen Beamten  
 Herrn  
**Bernhard Arnold.**

Durch seine 18jährige fleißige und zuverlässige Mitarbeit und  
 durch sein ehrenhaftes und bescheidenes Wesen hat er sich jederzeit  
 meine volle Wertschätzung gesichert.  
 Ich werde dem so früh Dahingeshiedenen auch übers Grab  
 hinaus stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

**Hohenstein-Ernstthal, den 4. April 1917.**

**Firma J. G. Böttger.**

Allen lieben Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß Diens-  
 tag früh  $\frac{1}{2}$  Uhr mein innigstgeliebter Gatte, unser herzensguter, treuherziger Vater,  
 Schwieger- und Großvater, mein lieber Sohn, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der  
 Bauunternehmer  
**Bruno Vinus Müller**  
 nach nur einwöchiger, schwerer Krankheit in seinem 53. Lebensjahr sanft und ruhig  
 verschieden ist.

Im tiefsten Schmerz  
**Oberlungwitz, den 3. April 1917**

Die schwergeprüfte Gattin **Ida verw. Müller** geb. **Pöfster**  
**Fritz Müller**, St. im Felde, und Frau **Mariha** geb. **Landgraf**  
 nebst Kindern  
**Eugen Bauer**, St. im Felde, und Frau **Selene** geb. **Müller**  
**Erna und Rosa Müller**  
**Ernestine verw. Müller** als Mutter nebst allen Verwandten.

Die Beerdigung unseres teuren Entschlafenen findet Sonnabend den 7. April  
 nachmittags 4 Uhr unter freiwilliger Begleitung vom Trauerhause aus statt.